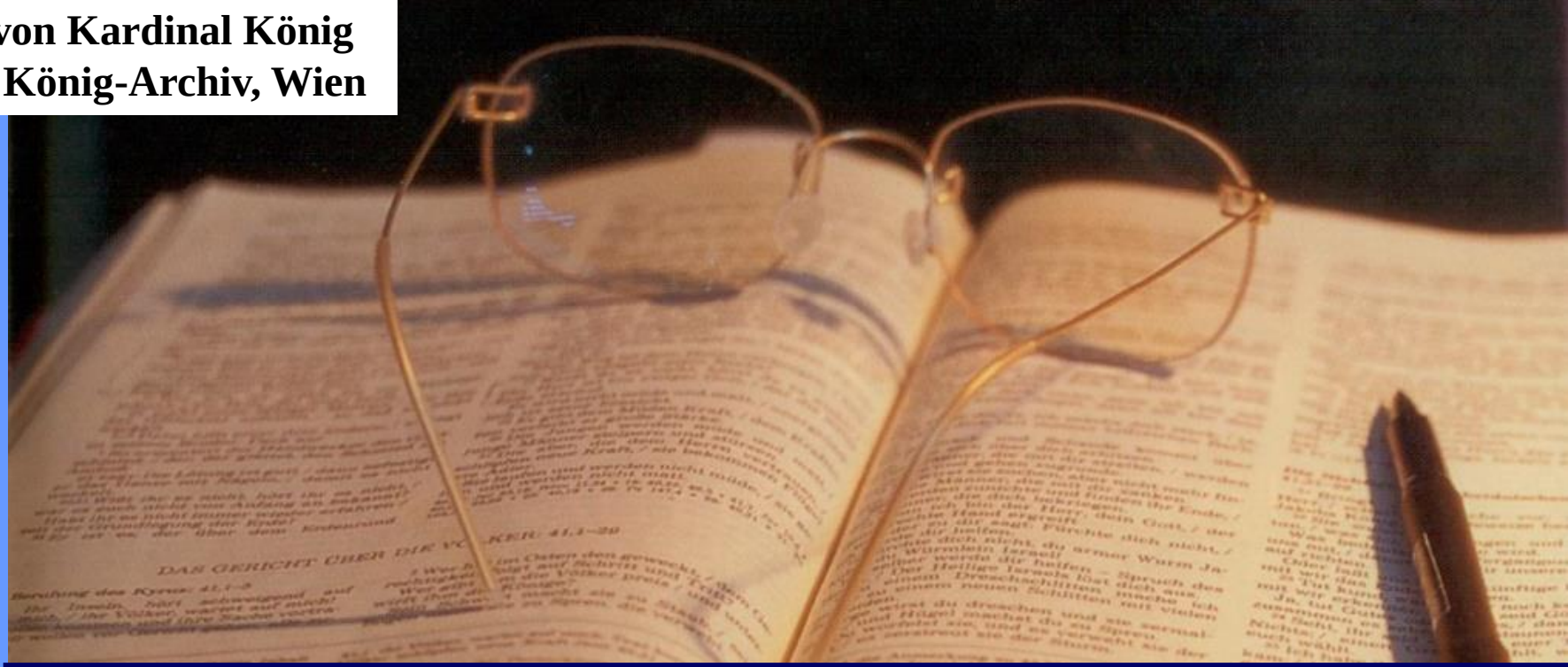
Bibel von Kardinal König
Kard. König-Archiv, Wien



ERZÄHLEN

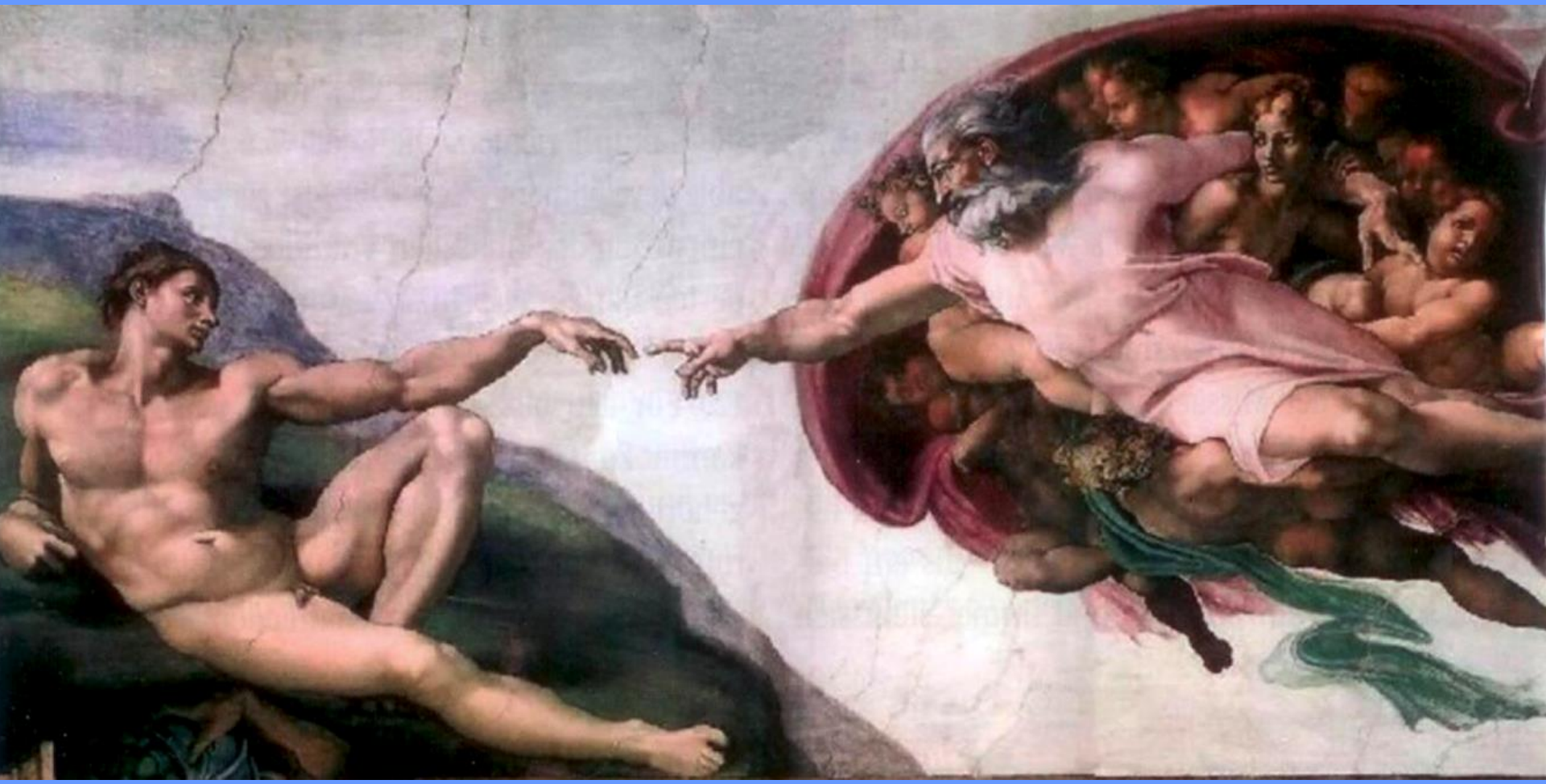
als Prinzip der biblischen Verkündigung

Montagsforum, 10. April 2017

Walter Kirchschläger
Luzern

0 EINFÜHRUNG

0.1 Mehrteilige Liebesgeschichte



„Die Bibel erzählt von der großen Liebesgeschichte Gottes mit den Menschen. Sie hat zwei Teile, das Alte und das Neue Testament. Das Alte Testament verbindet das Christentum mit dem Judentum. Es erzählt von der Erschaffung der Welt und der Erwählung des Gottesvolkes Israel. Das Neue Testament legt Zeugnis von Jesus Christus ab. Es erzählt, wie das Evangelium von Galiläa aus in der ganzen Welt verkündet wird. Beide Teile der Bibel gehören untrennbar zusammen.“

DIE BIBEL

Einheitsübersetzung

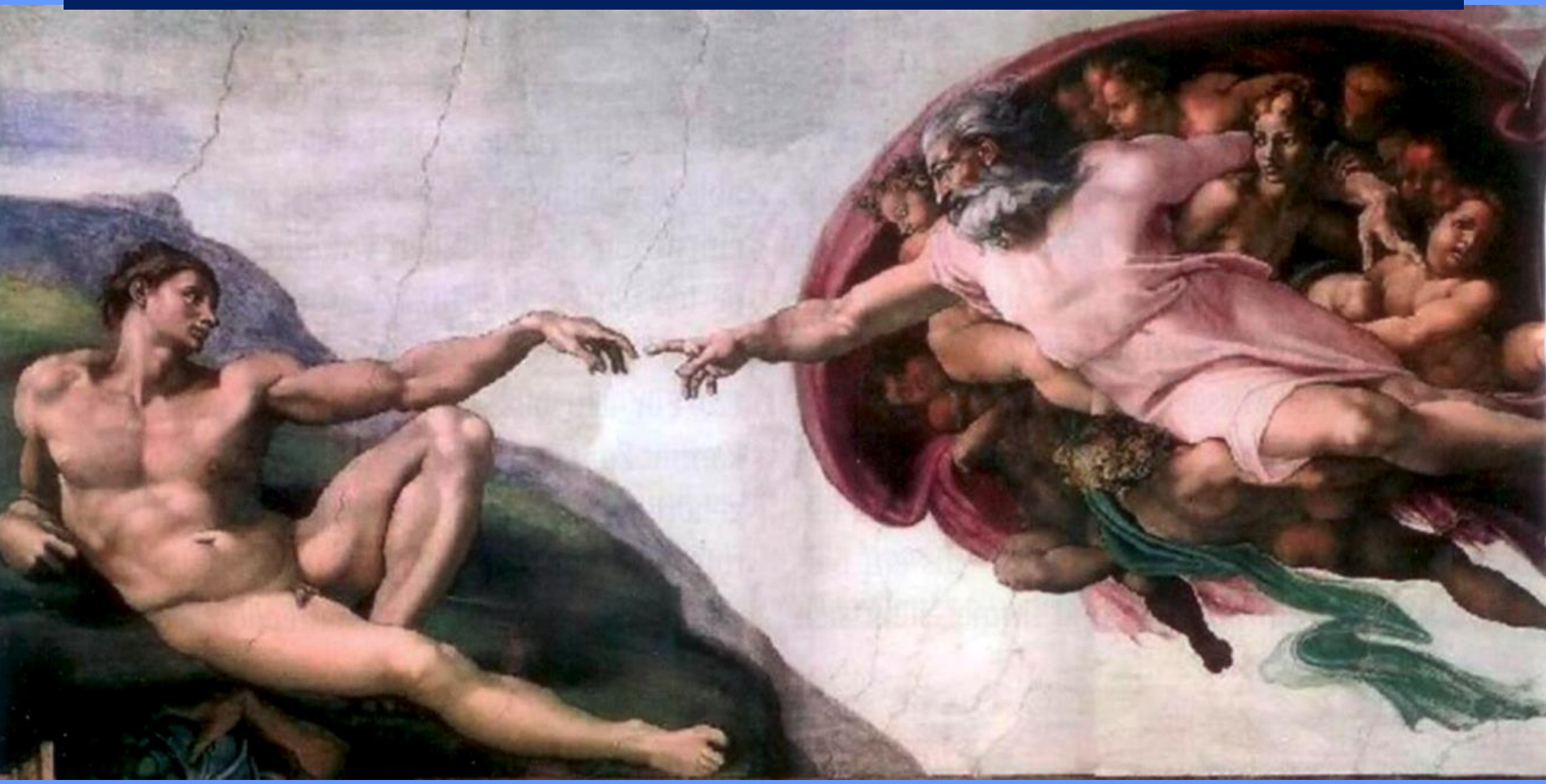
Genau
Komplett
Verständlich

Dokument über die göttliche Offenbarung

0 EINFÜHRUNG

0.1 Mehrteilige Liebesgeschichte

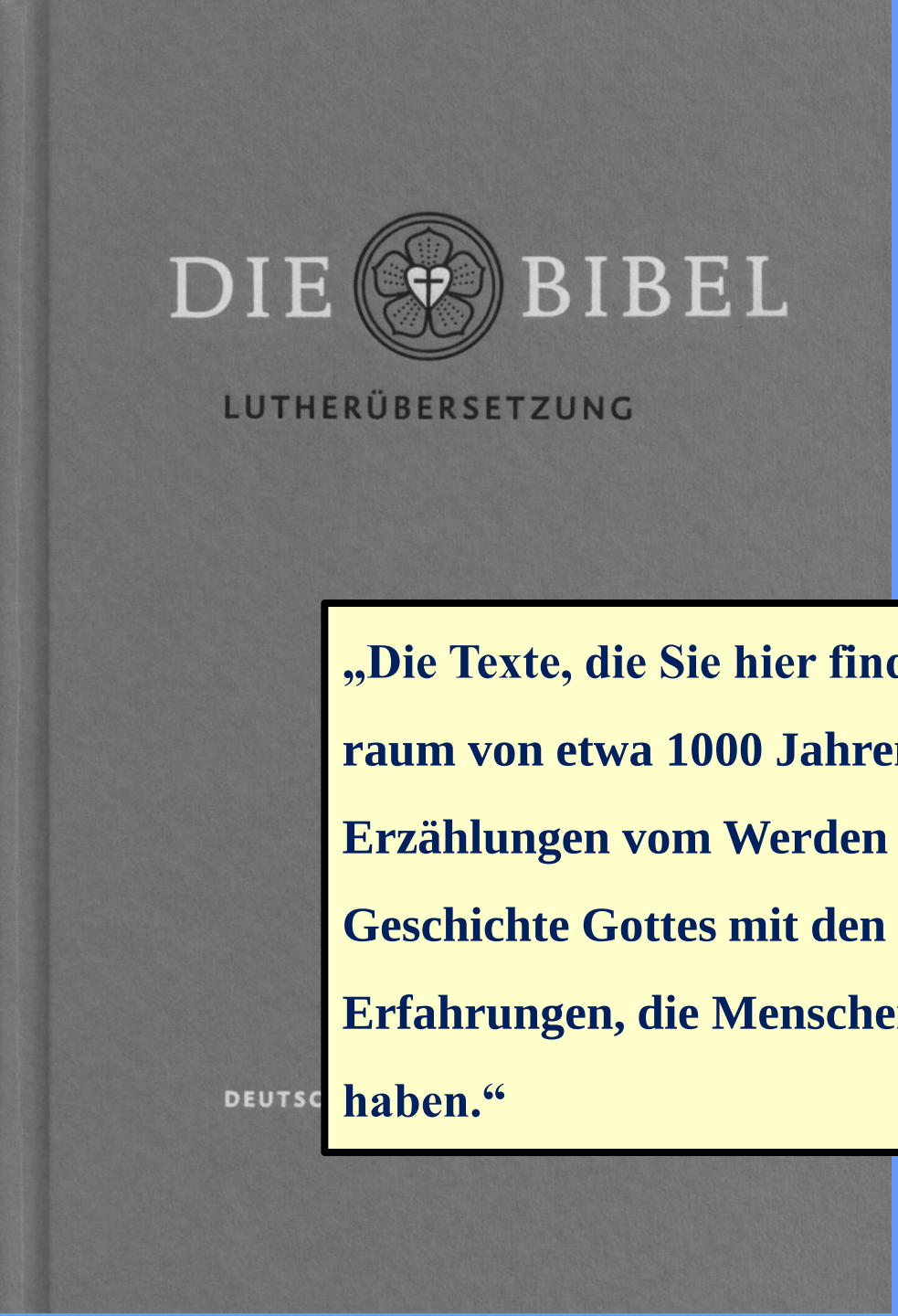
0.2 Erzählung der Gottesgeschichte



DIE BIBEL

LUTHERÜBERSETZUNG

DEUTSCHE BIBELGESELLSCHAFT



„Die Texte, die Sie hier finden, sind in einem Zeitraum von etwa 1000 Jahren entstanden: Erzählungen vom Werden der Welt, von der Geschichte Gottes mit den Menschen und von den Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben.“

DIE BIBEL

Gottes*geschichte mit den *Menschen

Menschen*geschichte mit *Gott

0 EINFÜHRUNG

0.1 Mehrteilige Liebesgeschichte

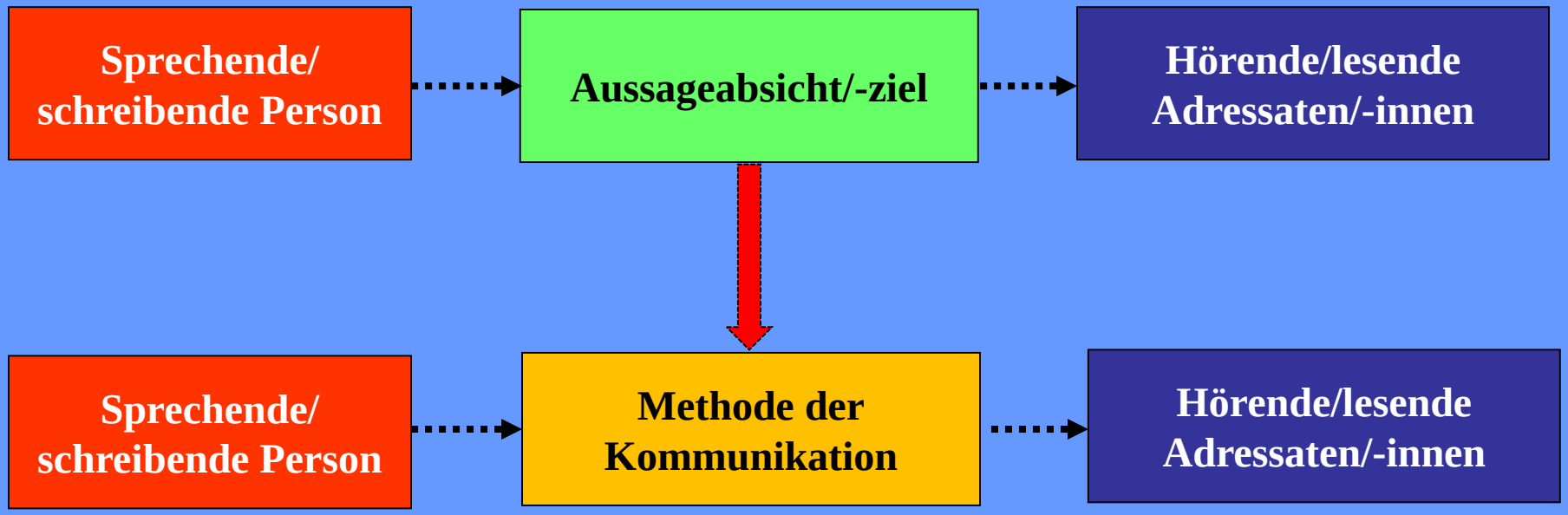
0.2 Erzählung der Gottesgeschichte

0.3 *Erzähl*charakter als Grundmerkmal

1 GRUNDELEMENTE DES ERZÄHLENS

1.0 Erzählen als Kommunikation

Kommunikationsprozess



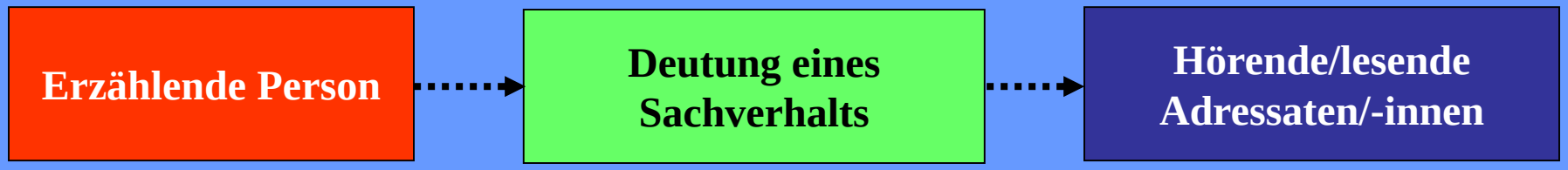
Möglichkeit der Reaktion

1 GRUNDELEMENTE DES ERZÄHLENS

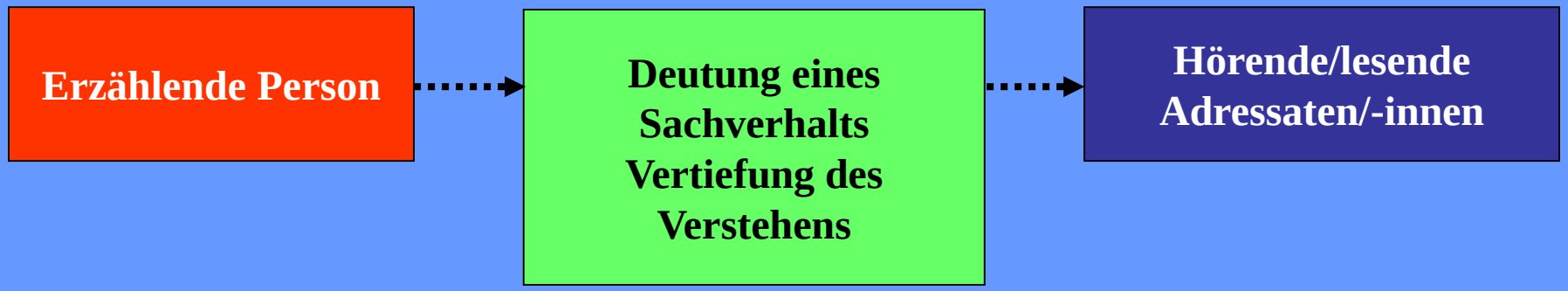
1.0 Erzählen als Kommunikation

1.1 Was ist eine Erzählung

Erzählung


Erzählende Person
Deutung eines Sachverhalts
Hörende/lesende Adressaten/-innen

Erzählung


Erzählende Person
Deutung eines Sachverhalts Vertiefung des Verstehens
Hörende/lesende Adressaten/-innen

Kommunikationswissenschaft

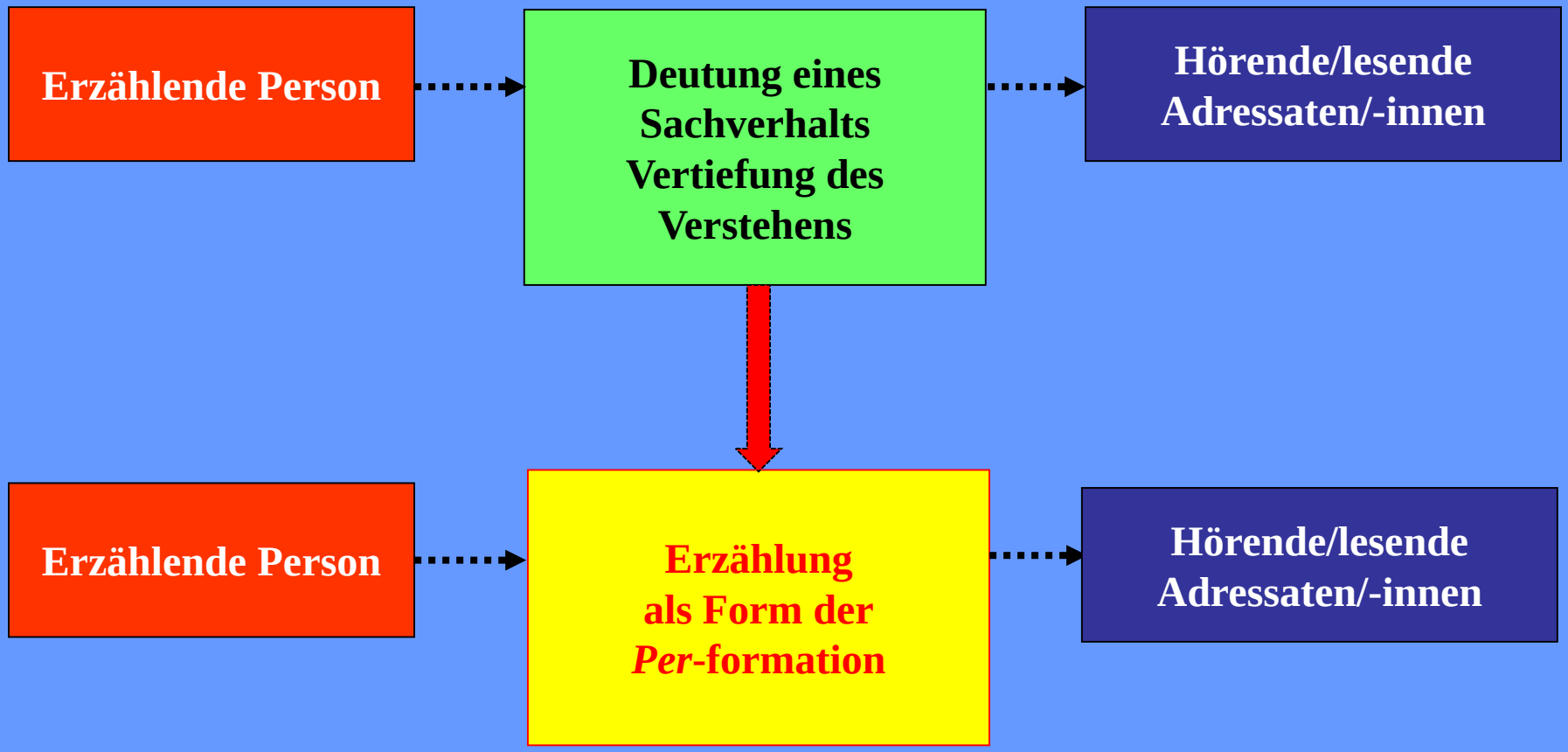
- ***In*-formation**

  ***Einblick* geben**

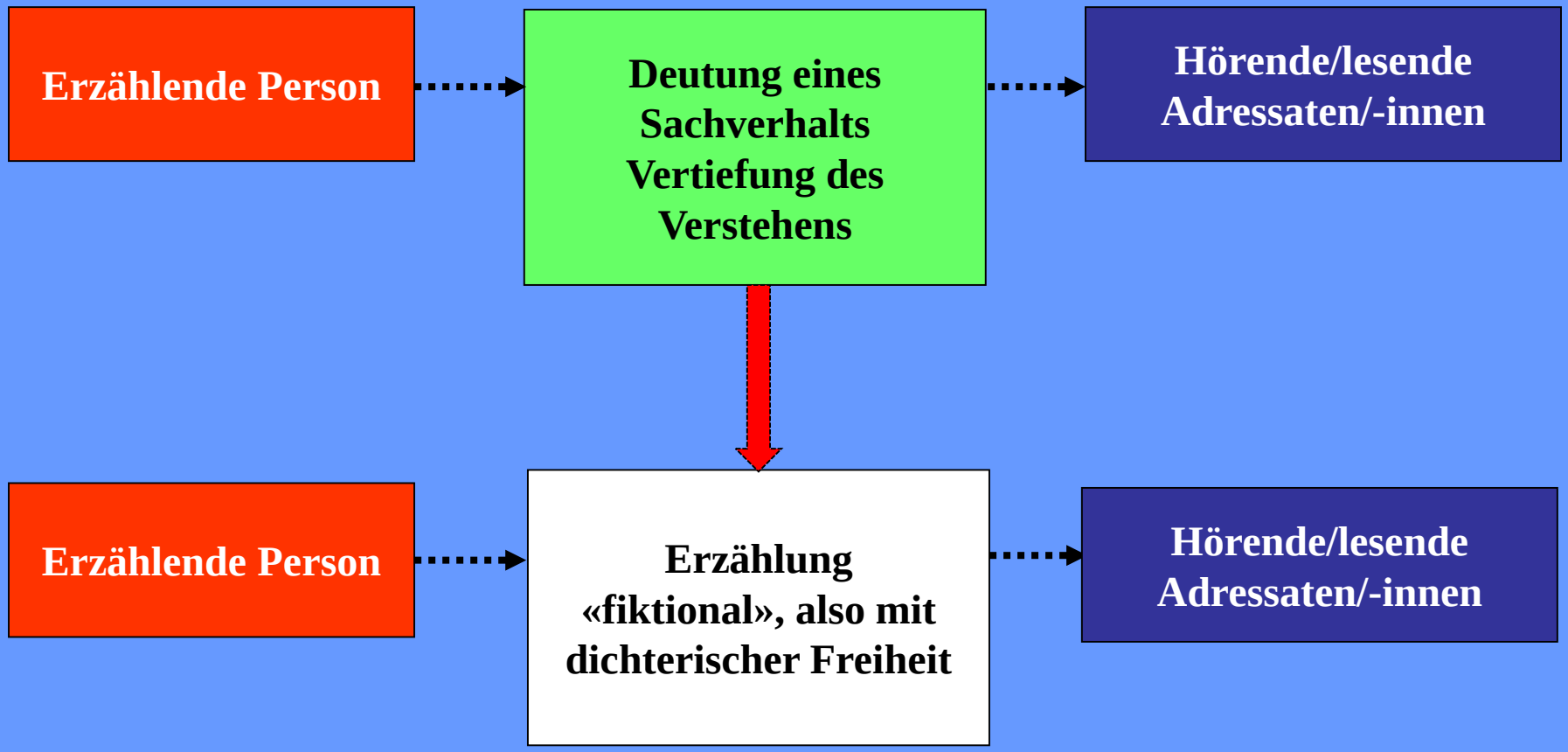
- ***Per*-formation**

  ***Durchblick* geben**

Erzählung


Erzählende Person
Deutung eines Sachverhalts Vertiefung des Verstehens
Hörende/lesende Adressaten/-innen
Erzählende Person
Erzählung als Form der *Per*-formation
Hörende/lesende Adressaten/-innen

Erzählung

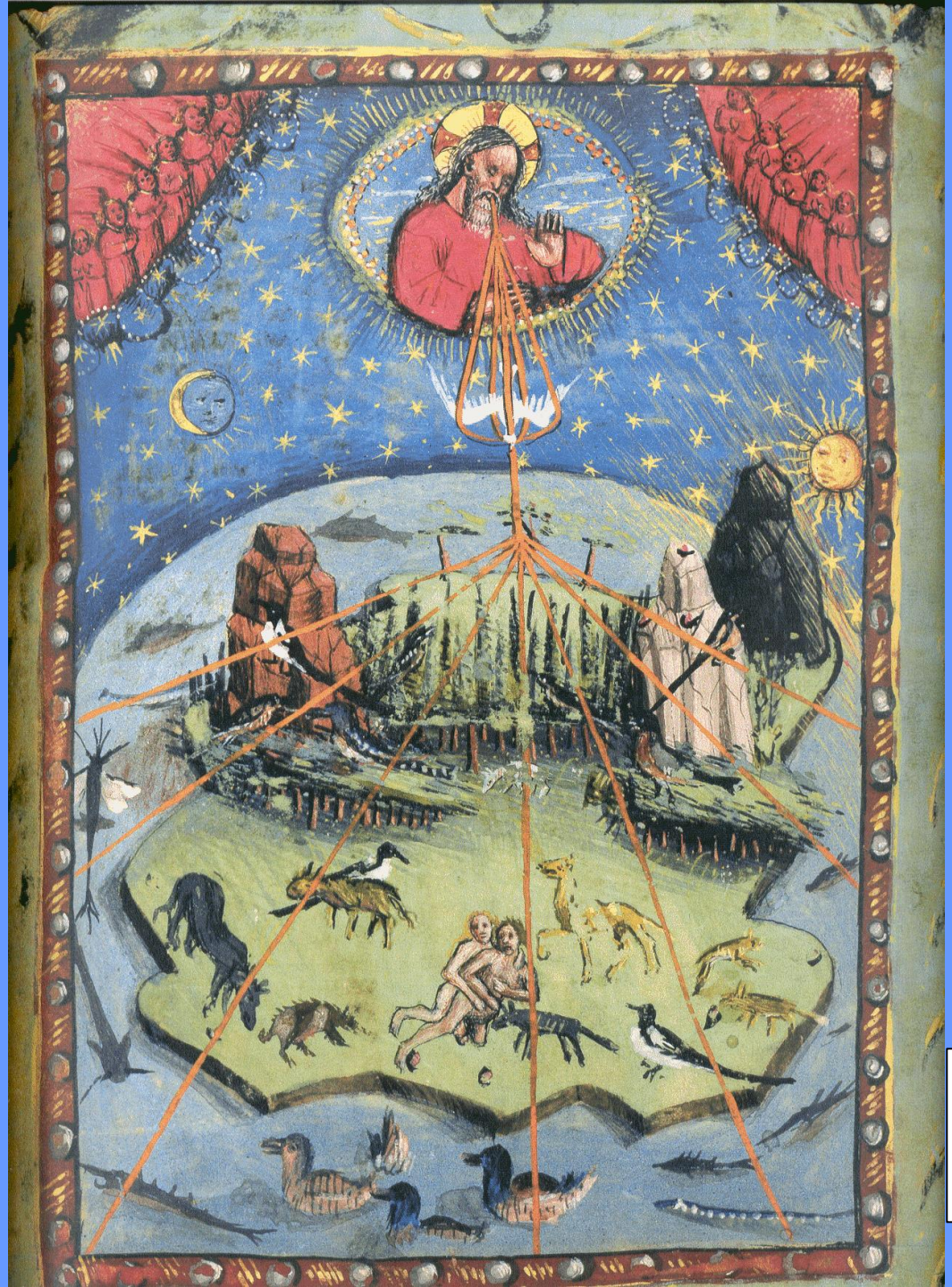

Erzählende Person
Deutung eines Sachverhalts Vertiefung des Verstehens
Hörende/lesende Adressaten/-innen
Erzählende Person
Erzählung «fiktional», also mit dichterischer Freiheit
Hörende/lesende Adressaten/-innen

1 GRUNDELEMENTE DES ERZÄHLENS

1.0 Erzählen als Kommunikation

1.1 Was ist eine Erzählung

1.2 *Eine* Welt, *zwei* Schöpfungserzählungen



Gen 1, Pariser Taschenbibel, 13. Jh., Österreichische Nationalbibliothek Wien

Gen 2, Jan Brueghel d. J., 1601-1678, Paradieslandschaft, im Hintergrund [links] Gottvater mit Adam und Eva

Gen 2, Eberler Bibel, Basel 1464, Österreichische Nationalbibliothek Wien

1 GRUNDELEMENTE DES ERZÄHLENS

1.0 Erzählen als Kommunikation

1.1 Was ist eine Erzählung

1.2 *Eine* Welt, *zwei* Schöpfungserzählungen

1.3 Was ist das Ziel einer Erzählung

Historiker / Dichter

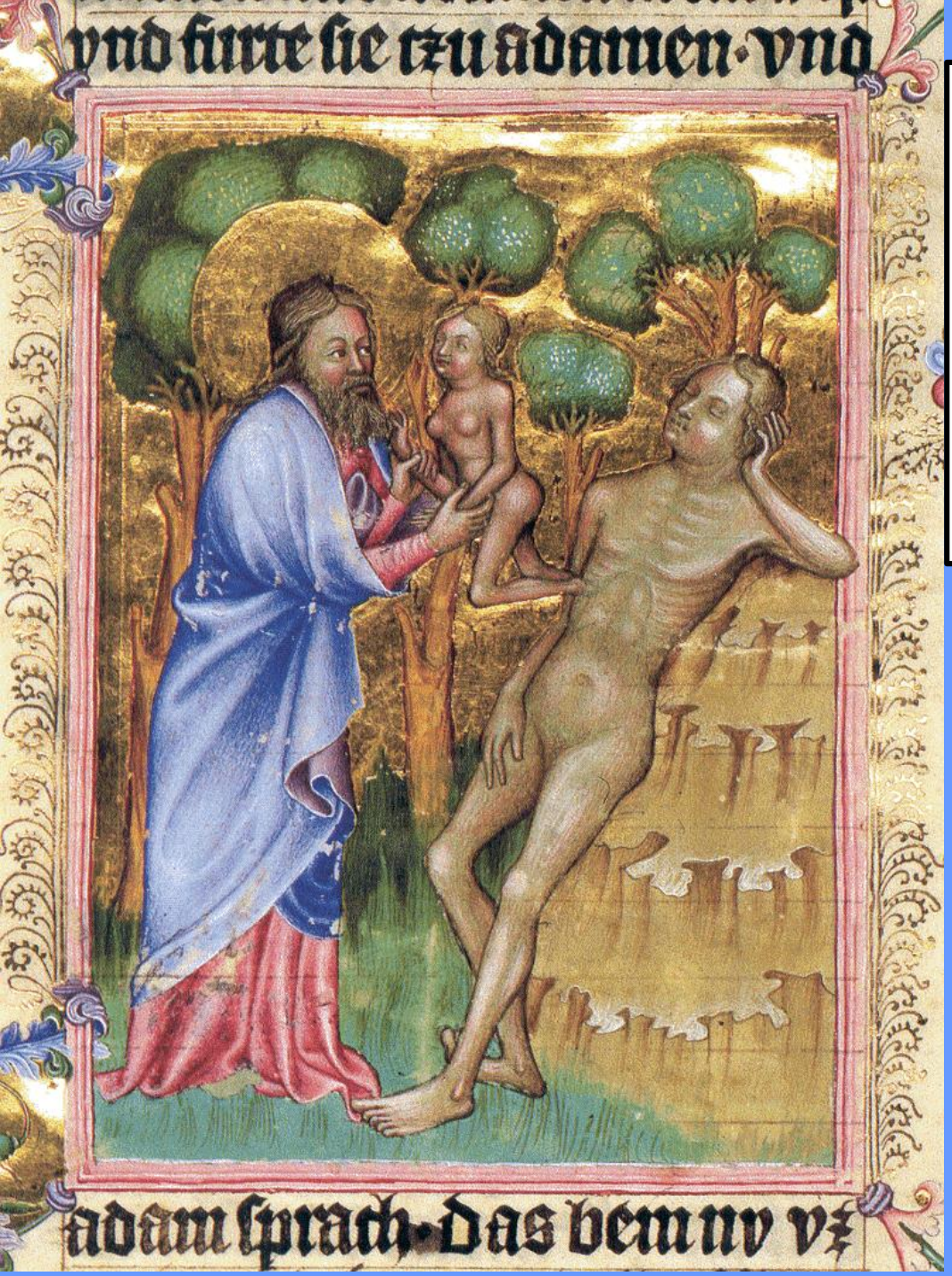
„Der Geschichtsschreiber und der Dichter … unterscheiden sich … dadurch, dass der eine das wirklich Geschehene mitteilt, der andere, was geschehen könnte.“

Aristoteles, Poetik 1451b

Ziel der Erzählung: den *Sinngehalt* eines Sachverhalts besser erschliessen.

Die verwendeten Stilmittel, der Erzählrahmen, die herangezogenen Bilder, eben die Konturen der „erzählten Welt“ müssen dieser *Erzählabsicht* und *nicht* dem vorgegebenen *Sachverhalt* zugeordnet werden.

Gen 1, Lukas Cranach der Ältere, Lutherbibel 1534

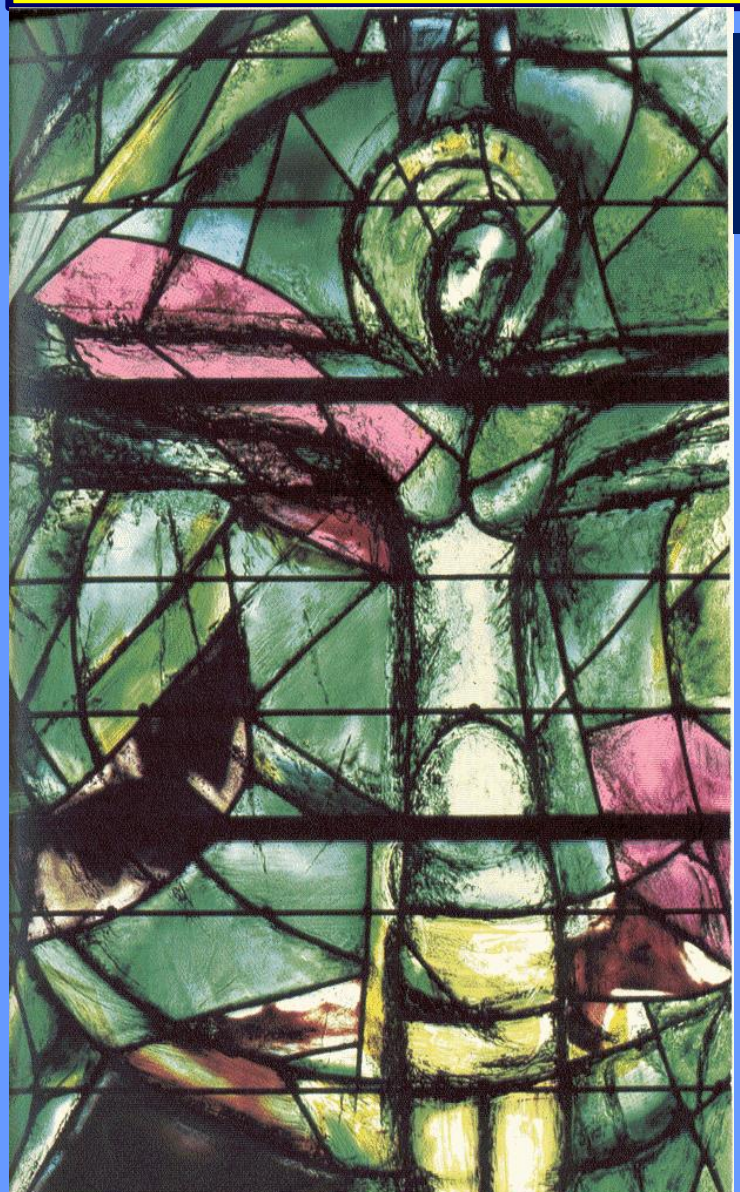


„Das endlich ist Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch.
***Frau* soll sie genannt werden, denn vom *Mann* ist sie genommen.“**

Gen 2,23

Gen 2,21-24, Wenzelsbibel, Prag 1389-1395

2 DIE PASSIONS- UND OSTERERZÄHLUNGEN ALS ERZÄHLENDE VERKÜNDIGUNG



2.0 Das Passions- und Oster-geschehen als Ausgangspunkt

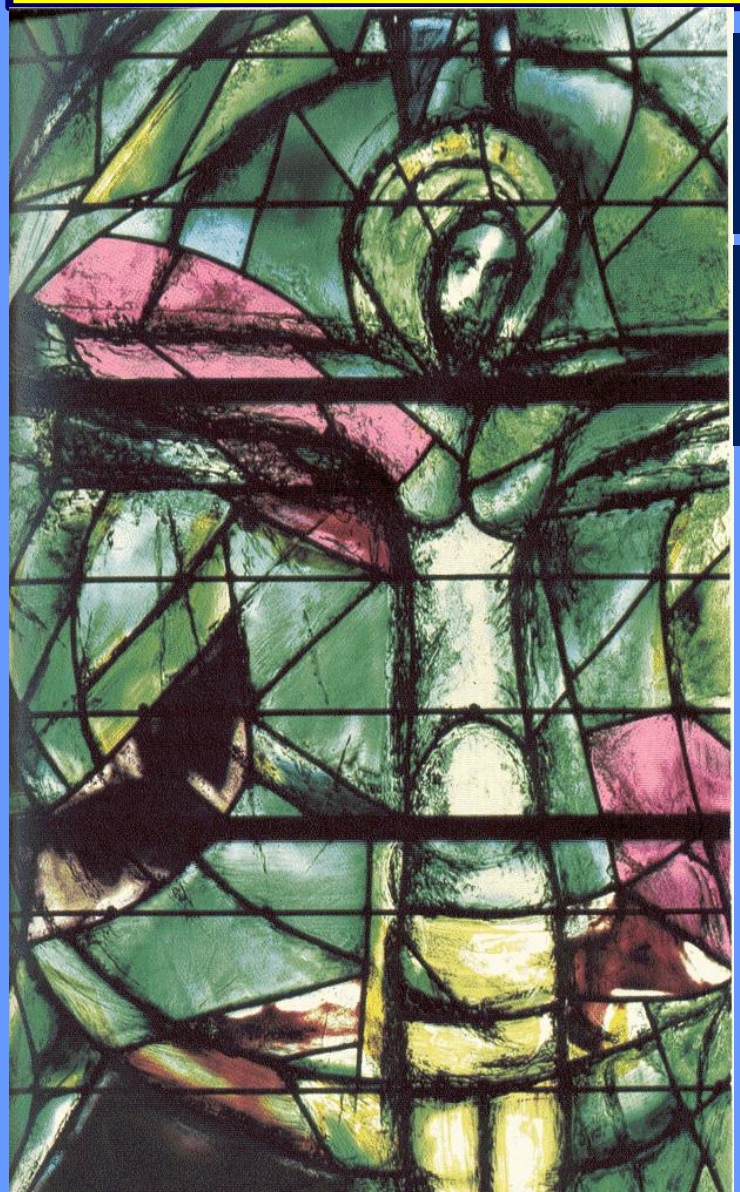
Marc Chagall, Der Gekreuzigte und Auferstandene, 1970, Fraumünster Zürich

Paulus an die Kirche von Korinth

„Wir verkünden Christus als den Gekreuzigten: Für jüdische Menschen ein Ärgernis, für Heiden eine Torheit ...“

1 Kor 1,23

2 DIE PASSIONS- UND OSTERERZÄHLUNGEN ALS ERZÄHLENDE VERKÜNDIGUNG



2.0 Das Passions- und Oster-geschehen als Ausgangspunkt

2.1 *Erzählen* als Grundform der Verkündigung

Marc Chagall, Der Gekreuzigte und Auferstandene, 1970, Fraumünster Zürich

Zwei Formen der Deutung

Die formelhafte Zusammenfassung

Die Erzählung

Die formelhafte Wendung

„Christus starb für unsere Sünden gemäss der Schrift
4 und er wurde begraben.

Und er wurde auferweckt am dritten Tag gemäss der Schrift
5 und er erschien dem Kephas, dann den Zwölfen.“
1 Kor 15,3-5

„Wenn Du mit deinem Mund bekennst: Herr Jesus,
und in deinem Herzen glaubst:
Gott hat ihn von den Toten auferweckt,
wirst du gerettet werden.“
Röm 10,9

Die formelhafte Wendung

„Christus starb für unsere Sünden gemäss der Schrift
4 und er wurde begraben.

Und er wurde auferweckt am dritten Tag gemäss der Schrift
5 und er erschien dem Kephas, dann den Zwölfen.“
1 Kor 15,3-5

„Wenn Du mit deinem Mund bekennst: Herr Jesus,
und in deinem Herzen glaubst:
Gott hat ihn von den Toten auferweckt,
wirst du gerettet werden.“
Röm 10,9

Die formelhafte Wendung

„Christus starb für unsere Sünden gemäss der Schrift
4 und er wurde begraben.

Und er wurde auferweckt am dritten Tag gemäss der Schrift
5 und er erschien dem Kephas, dann den Zwölfen.“
1 Kor 15,3-5

„Wenn Du mit deinem Mund bekennst: Herr Jesus,
und in deinem Herzen glaubst:
Gott hat ihn von den Toten auferweckt,
wirst du gerettet werden.“
Röm 10,9

Die formelhafte Wendung

„Christus starb für unsere Sünden gemäss der Schrift
4 und er wurde begraben.

Und er wurde auferweckt am dritten Tag gemäss der Schrift
5 und er erschien dem Kephas, dann den Zwölfen.“
1 Kor 15,3-5

„Wenn Du mit deinem Mund bekennst: Herr Jesus,
und in deinem Herzen glaubst:
Gott hat ihn von den Toten auferweckt,
wirst du gerettet werden.“
Röm 10,9

Die formelhafte Wendung

„Christus starb für unsere Sünden gemäss der Schrift
4und er wurde begraben.

Und er wurde auferweckt am dritten Tag gemäss der Schrift
5und er erschien dem Kephas, dann den Zwölfen.“
1 Kor 15,3-5

„Wenn Du mit deinem Mund bekennst: Herr Jesus,
und in deinem Herzen glaubst:
Gott hat ihn von den Toten auferweckt,
wirst du gerettet werden.“
Röm 10,9

Die formelhafte Wendung

„Christus starb für unsere Sünden gemäss der Schrift
4 und er wurde begraben.

Und er wurde auferweckt am dritten Tag gemäss der Schrift
5 und er erschien dem Kephas, dann den Zwölfen.“
1 Kor 15,3-5

„Wenn Du mit deinem Mund bekennst: Herr Jesus,
und in deinem Herzen glaubst:
Gott hat ihn von den Toten auferweckt,
wirst du gerettet werden.“
Röm 10,9

Die formelhafte Wendung

„Christus starb für unsere Sünden gemäss der Schrift
[4]und er wurde begraben.

Und er wurde auferweckt am dritten Tag gemäss der Schrift
[5]und er erschien dem Kephas, dann den Zwölfen.“
1 Kor 15,3-5

„Wenn Du mit deinem Mund bekennst: Herr Jesus,
und in deinem Herzen glaubst:
Gott hat ihn von den Toten auferweckt,
wirst du gerettet werden.“
Röm 10,9

Die formelhafte Wendung

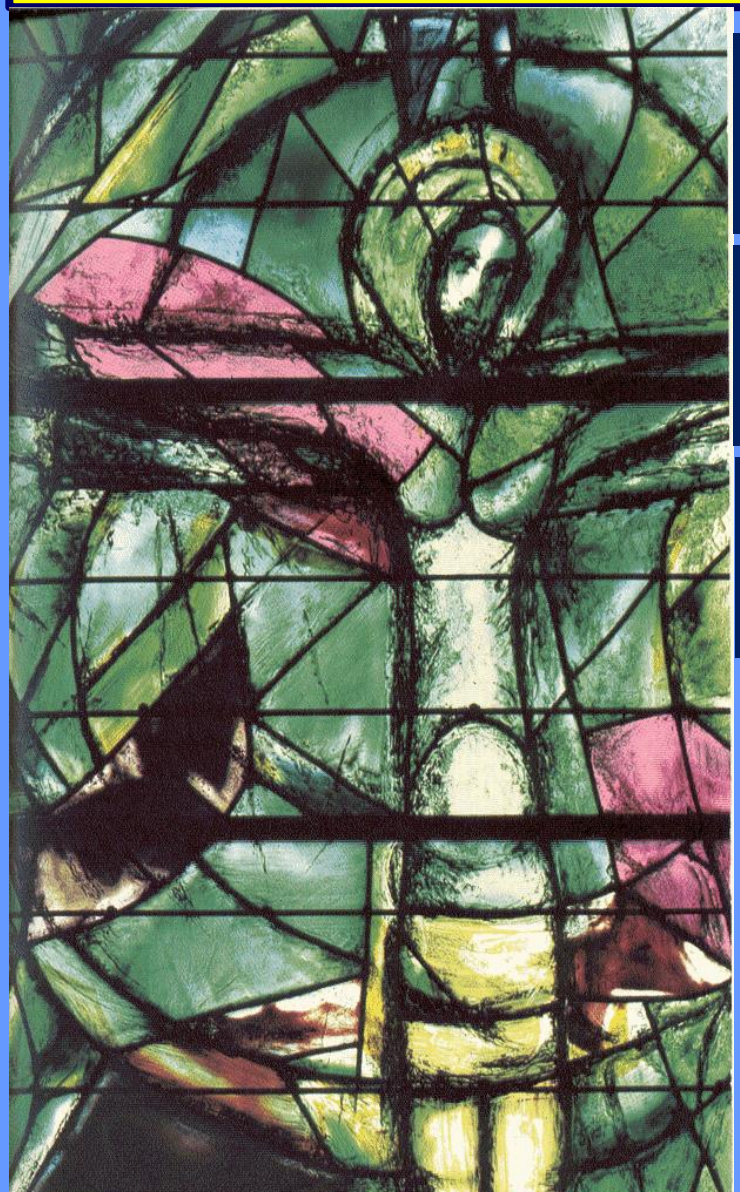
„Christus starb für unsere Sünden gemäss der Schrift
4 und er wurde begraben.

Und er wurde auferweckt am dritten Tag gemäss der Schrift
5 und er erschien dem Kephas, dann den Zwölfen.“
1 Kor 15,3-5

„Wenn Du mit deinem Mund bekennst: Herr Jesus,
und in deinem Herzen glaubst:
Gott hat ihn von den Toten auferweckt,
wirst du gerettet werden.“
Röm 10,9

Zur Erinnerung …

2 DIE PASSIONS- UND OSTERERZÄHLUNGEN ALS ERZÄHLENDE VERKÜNDIGUNG



2.0 Das Passions- und Ostergeschehen als Ausgangspunkt

2.1 *Erzählen* als Grundform der Verkündigung

2.2 Die Vielfalt der Passions- und Ostererzählungen

Marc Chagall, Der Gekreuzigte und Auferstandene, 1970, Fraumünster Zürich

(1) Umfang der jeweiligen Passions- und Ostererzählung

Nur MtEv: Tod des Judas (Mt 27,3-10) [vgl. Apg 1,18]

Nur MtEv: Bestechung der Wächter (Mt 28,11-15)

Nicht im LkEv: Salbung in Bethanien [vgl. aber Lk 7,36-50]

Nur LkEv: Letztes Mahl Jesu – ein hellenistisches Symposium (Lk 22,28-30.31-34.35-38)

2) Gestaltung des Osterkapitels je eigen

Übereinstimmung: Grabeserzählung

MtEv: Hoheitsvoller Ausblick in die Zukunft (Mt 28,16-20)

MkEv: Nur Grabeserzählung (Mk 16,1-8) [Vgl. Nachtrag: feierlicher Absc

LkEv: Weg nach Emmaus (Lk 2 mit dem Auferstandenen (Lk 24 Himmelfahrt und Lobpreis Gott

JohEv: Begegnung mit dem Auf tandenen, Sendung (Joh 20,19-23); Thomaserzählung (Joh 20, 24-29); Abschluss (Joh 20,30-31); Nachtrag (Joh 21)

„… damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen“ (Joh 20,31).

(3) Gestaltung einzelner Texteinheiten

MtEv:

Negatives Engagement der jüdischen Behörden → Verhetzung des Volkes

Distanzierung des Pilatus (bes. Mt 27,15-26)

Erweiterung der Darstellung des Todes Jesu → Gott beginnt zu handeln (Mt 27,51-54)

(3) Gestaltung einzelner Texteinheiten

MkEv:

Hart gegenüber den Jüngern (so Mk 14,50)

Verleugnung des Petrus intensiv dargestellt (Mk 14,66-72)

Demgegenüber: Hervorhebung der Frauen (Mk 15,40-41.47)

(3) Gestaltung einzelner Texteinheiten

LkEv:

- **Jesus bleibt zugewendet (Lk 23,27-32)**
- **Jesus heilt (Lk 22,51)**
- **Jesus vergibt (Lk 23,39-43, vgl. 23,34)**
- **Menschliche Dimension des Leidens Jesu (Lk 22,42-44)**
- **Vermeidung missverständlicher Aussagen (so Lk 23,46 = Ps 31,6)**

(3) Gestaltung einzelner Texteinheiten

Verhör vor dem Hohen Rat, Verhandlung vor Pilatus

MtEv: Hauptverantwortung bei den jüdischen Behörden

MkEv: Offene Position

LkEv: Tendenz, Pilatus zu entlasten
Passion – Werk des Satan (vgl. Lk 22,3.53)

JohEv: Agieren gegenüber Jesus nur aufgrund der Ermöglichung „von oben“ (vgl. Joh 19,11)

(4) JohEv als Sonderfall

Hoheitsvolle Person, die „weiss“, was geschieht (so Joh 13,1; 18,4; 19,28)

Passion – geheimnisvolle Rückkehr zu Gott; vgl. Joh 19,30: „es ist ans Ziel gebracht/vollendet“.

Für Pilatus kein Angeklagter, eher ein Gesprächspartner

Passion – der letzte Liebesdienst Jesu. Vgl. Joh 15,13: „Eine grössere Liebe hat niemand als wer sein Leben hinstellt für seine Freunde.“

Zusage des Geistes als Neuschöpfung der Jüngerinnen und Jünger (Joh 20,21-22, vgl. Gen 2,7)

AUSLEITUNG